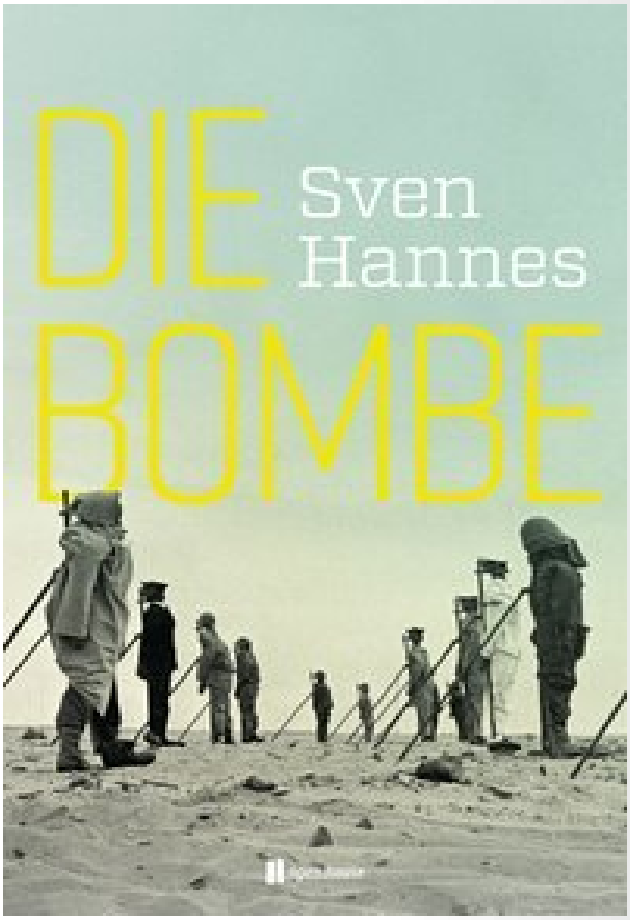
====== 2017 =====

Sven Hannes

Die Bombe

Die Geschichte der
Atombombentests
von den Anfängen
bis zur Gegenwart



Sachbuch 2017, 303 Seiten
im Verlag Open-House, Leipzig

dnb Buch > dnb Inhalt

duckgo Buch

dnb Hannes *1974

detopia.de > Crutzen-1986

==========

Leseberichte

Von mg-2000 im April 2017

> Verständlich geschriebene, kompetente und humorvolle Abhandlung eines weitestgehend verdrängten Kapitels weltweiter Wissenschaftsgeschichte.
> Das Buch ist in vielerlei Hinsicht ein Augenöffner, **da viel unser heutigen, von Ingenieuren ausgedachten Realität** ihre Wurzeln nicht unwesentlich in der technik-religiösen Mentalität findet, die auch für den nuklearen Irrsinn der Vergangenheit verantwortlich ist.
> Falls dieses Buch jemals ins Englische übersetzt werden sollte, dann wird es in den USA für Furore sorgen müssen. Vermutlich sind die Mosaiksteinchen einer fragmentierten Geschichte bislang niemals so **kristallin** und deutlich zusammengesetzt worden wie von diesem jungen deutschen Autor.

Von amazon-Kunde im März 2017

Gut lesbare, geradezu mitreissend geschriebene Geschichte der Atomtests. Detailreiche und überraschenderweise sehr unterhaltsame Darstellung der oberirdischen, unterirdischen und computersimulierten Tests und deren gesellschaftlichen Rahmen.

Erschreckend, weil dieses Thema und die Testungen bis heute durchgängig relevant waren und in den Labors und der entsprechend finanzierten Forschung pausenlos voran getrieben wurden, auch wenn dies mit dem Ende der oberirdischen Tests und dem Fall des eisernen Vorhangs aus dem öffentlichen Bewußtsein rückte.

Wirklich lesenswert, auch wegen der vielen kleinen Details, die das Buch in der Darstellung unheimlich lebendig und beim Lesen fast kurzweilig erscheinen lassen.

Inhalt

Alamogordo (9) Fermis Wette – Kernspaltung – Uran oder Plutonium – Manhattan – Trinity

Hiroshima und Nagasaki (15) Okinawa – Auswahl der Ziele – Little Boy – Fat Man – Kriegsentscheidende Waffe?

Am Scheideweg (21) Crossroads 1946 – Bikini – Able – Baker – Sandstone – Waffen der ersten Generation

Morgenröte (33) Erster sowjetischer Test – UdSSR-Atomprogramm – Arsamas-16 – Stalin – Green Run

Nevada (42) Nevada Test Site – Vegas – Greenhouse 1951 – Wasserstoffbombe – Boosting – Tritium

Kriegsspiele (54) Semipalatinsk – Manöver von Tozk – U.S. Army – Soldaten im Atomkrieg – Taktische Atomwaffen – Konkurrenz der Streitkräfte – Eisenhowers Warnung

Anordnungen (66) Atomtests als »Big Science« – Lookout Mountain Studios – Materialschlachten

Künstliche Sonnen (74) Mike 1952 – Thermonukleares Prinzip – Lithium – Bravo und die Folgen – Multimegatonnenwaffen – Megadeath – Sacharows Bombe – Nowaja Semlja

Das Haus in der Mitte (88) Das Akzeptanz-Problem – Atoms for Peace – Zivilschutzübungen – Annie 1953 – Apple II 1955 – Leben im nuklearen Belagerungszustand – Bunkerbau in der BRD

Space Race (103) US-Raketenforschung – Sputnik-Schock – Projekt A119 – DARPA – Raketentests auf Johnston Island – Electromagnetic Pulse – Jason-Gruppe – Projekt Argus

Fallout (118) Radiologische Kriegsführung – Strontium-90 – Sunshine – Ichiban

Humanitäre Bomben (130) Downwinder – Cedar City, Albany, St. George – Die Suche nach Alternativen – Fatale Irrtümer – Wissenschaft von unten – Globaler Fallout – Clean Bomb

Der Berg (142) One-Point-Safety – Unterirdische Tests und ihre Verifikation – Rainier 1957 – Physik der Kaverne – Containment – Moratorium 1958-1961

Zar und Zwerg (157) Sowjetische Megatests – Zar 1961 – Flexible Response – Gnome – Weltraumtests

Das Abkommen (167) Kubakrise 1962 – Partial Test Ban Treaty 1963 – Wooden Bomb – Rolle der Labore

Uniform (175) VELA-Satelliten – Uniform 1963-1970 – »Decoupling« – Auf der Suche nach den Diskriminatoren – Das zerstörte Inselparadies

Containment (184) Unterirdische Tests als Routine – Bohrloch vs. Tunnel – Hochgeschwindigkeits-sperren – Abstieg in die atomare Hölle – »Trial and Error«

Friedliche Explosionen (196) Rulison – Plowshare – Sedan und Chagan – Panatomic Canal – Pacer – Sowjetische PNE – Qattara – BRD und Atomwaffensperrvertrag

Amchitka (210) Atomtests als Industrie – Cannikin 1971 – Die Bohrlochmethode – Amerikanische Pannen – Kraterlandschaften – Baneberry – Sowjetische und französische Pannen

VELA (223) Carter und Breschnew 1977 – Scheinargumente – Südafrika – Israel – SDI

Niedergang (236) Zweiter Kalte Krieg – »Nuklearer Holocaust« – Gewaltfreier Protest – Mururoa – Einseitiges Moratorium 1985-1987 – Ungeplantes Ende – Sanierung der STS

Schwellenländer (249) Überwachung der CTBTO – Indien und Pakistan 1998 – Nordkorea 2006-2016

Simulationen (256) Very Large High Explosive Tests – Kontaminationsexperimente – »Kalte Tests« – Computermodelle – Trägheitsfusion: Wasserstoffbombe im Reagenzglas

Nuklearer Terror (268) Doppelrolle der IAEA – Industrieplutonium – Taylors Warnung – n-th Country Experiment – Omu Shinrikyö – Forschungsreaktoren

Der alte Tod (275) Der Auftrag der NNSA – Alterung von Atomwaffen – Das Projekt 2+3

Die Lage (286) Neuer Kalter Krieg? – Renaissance der Atomwaffen – Deutschland und die B61 – Multipolare Spannungen – Donald Trump – »Nuclear Freeze« jetzt!

Anmerkungen (295) Literaturverzeichnis (299) Abkürzungsverzeichnis (301) Abbildungsverzeichnis (302) Über den Autor (303)

==========

https://www.deutschlandfunkkultur.de/sven-hannes-die-bombe-die-geschichte-des-nuklearen-irrsinns-100.html

Die Geschichte des nuklearen Irrsinns

Ein Atompilz steigt nach der Explosion einer Atombombe über dem Testgelände in der Wüste von Nevada auf.

Von Günther Wessel | 17.03.2017

Im Zweiten Weltkrieg werfen die Amerikaner die Atombombe über Hiroshima und Nagasaki ab. Die Sowjetunion steigt wenig später in den atomaren Rüstungswettlauf ein. Die Geschichte der atomaren Bewaffnung geht bis heute weiter. Sven Hannes fasst sie faktenreich und gut lesbar in „Die Bombe“ zusammen.

Ob die Atombombe eingesetzt wird, ist unklar. Viele Wissenschaftler sprechen sich dagegen aus. Doch die Militärs entscheiden anders, sie wollen mit ihr den Krieg mit Japan schnell beenden – und Hiroshima und Nagasaki gehen unter.

Die Amerikaner besitzen zunächst das Monopol auf die neue Massenvernichtungswaffe. Einige Politiker überlegen kurz, ob sie die Bombe in die Obhut der Vereinten Nationen übergeben sollen, dann aber überwiegen militärisch-strategische Überlegungen: Warum eine solche Waffe aus der Hand geben? Der Kalte Krieg hilft der nationalen Rüstungsindustrie. Sie finanziert in den Folgejahren hoch spezialisierte Wissenschaftler, die zwischen Industrie und den staatlich-nationalen Laboratorien wechseln. Sie führen wie der Atombomben-Miterfinder Edward Teller ein Leben für die Bombe, sei es in privater oder öffentlicher Forschung, sei es durch Arbeit in politischen Think Tanks.

In den frühen Fünfziger Jahren ist die Stimmung in den USA den Atomtests gegenüber eher neugierig als ablehnend: **Das Testgelände in Nevada zieht Besucher aus den ganzen Land an. Das nahe gelegene Las Vegas, bis dahin eher ein Provinznest mit Spielcasino, wird zur Touristenattraktion ausgebaut.** Auch die nun beginnende friedliche Nutzung der Atomenergie diente, wie der Historiker und Politikwissenschaftler Sven Hannes in seinem Buch „Die Bombe“ belegt, in erster Linie dazu, den Begriff des Atoms weniger angstvoll zu besetzen.

Die kleinen Völker leiden am meisten

Schon 1949 zieht die Sowjetunion nach und zündet ihre erste Atombombe. Danach wird der Rüstungswettlauf richtig angeheizt. **Sven Hannes beschreibt nachvollziehbar die Motive der Forscher und Politiker, die bizarre Logik ihrer Militärdoktrinen – was nutzen Waffen, die nie eingesetzt werden dürfen, weil sie den Untergang des Planeten bedeuten?** – und den Wahnsinn der Tests.

Er vergisst auch nicht, wer am meisten unter ihnen leidet: Die kleineren isolierter lebenden Völker, auf deren Gebiet die Tests stattfinden – die Schoschonen in Nevada, die Bewohner des Pazifikatolls Rongelap, die Nenzen auf dem sowjetischen Testgebiet Novaja Semlja oder auch die Samen in

Skandinavien, die über Jahre hinweg dem radioaktiven Fallout ausgesetzt sind. Heute sind die meisten Testgelände unzureichend gesicherte Endlager für Radioaktivität – tickende Zeitbomben.

Dem Autor gelingt das das Kunststück einer faktengesättigten, sehr gut lesbaren, eindringlichen Geschichte des nuklearen Irrsinns, der leider noch lange nicht beendet ist: Seit Anfang 2017 steht die „doomsday clock“, die seit 1947 vor der Gefahr einer globalen Menschheitskatastrophe warnt, auf zwei Minuten vor zwölf. Schlechter waren die Prognosen nur in den 1950er Jahren. Damals begann man, über die globale Abhängigkeit voneinander nachzudenken. Heute, mahnt Sven Hannes, ist das notwendiger denn je.